

2
2016
25. Jahrgang



PCJ

POLIZEICHOR JOURNAL

04. Juni
25. Juni
25. Juni
13. Juli

Informationsschrift für Mitglieder und Freunde
des Polizeichores Frankfurt am Main e.V.

Festkonzert
Frauenausflug
Männerausflug
Sommerkonzert



Wir sparen Ihnen Zeit und Geld!

*Mein Verein mit dem
besonderen Service*

Wie? Indem wir Ihre kompletten Beihilfeangelegenheiten für Sie erledigen.

Und das ist nur einer von 7 Vorteilen, die Sie als Mitglied der Freien Arzt- und Medizinkasse genießen.

Sie wollen mehr wissen? Fragen Sie uns. Wir sind gerne für Sie da.

FAMK –
Freie Arzt- und Medizinkasse

Hansaallee 154
60320 Frankfurt am Main

Telefon 069 97466-0
Telefax 069 97466-130

info@famk.de
www.famk.de

famk
FREIE ARZT- UND MEDIZINKASSE

*Mein Verein mit dem
besonderen Service*



Freie Arzt- und Medizinkasse
der Angehörigen der Berufs-
feuerwehr und Polizei WaG

Hansaallee 154
60320 Frankfurt am Main
Telefon 069 97466-0
Telefax 069 97466-130

www.famk.de
info@famk.de

Frankfurter Sparkasse
BLZ 500 502 01
Konto 21 352

Frankfurt, den 08.06.2013

Sehr geehrtes Mitglied,

die Freie Arzt- Medizinkasse ist als privater Krankenversicherer Vertragspartner der Kassenärztlichen bzw. Kassenzahnärztlichen Vereinigung Hessen.

Durch die verbindliche Honorarvereinbarung und die Aushändigung der Versichertenkarte vor Behandlungsbeginn in den Arztpraxen, erfolgt eine zentrale Abrechnung über die Kassenärztliche bzw. Kassenzahnärztliche Vereinigung Hessen.

Erstattungsvoraussetzungen und –grundlage ist allein die medizinische Notwendigkeit in Verbindung mit der tariflichen Leistungszusage im Rahmen der allgemeinen Versicherungsbedingungen (AVB) für die Tarife VT/ L und VTN /L.

Bitte beachten Sie, dass Ärzte ausserhalb Hessen nach der Gebührenordnung EBM bzw. BEMA unter Angabe ihrer Bankverbindung, direkt mit uns abrechnen können.

Ebenso werden die von Ihrem Arzt ausgestellten Rezepte von uns anerkannt und können von den Apotheken direkt mit uns abgerechnet werden.

Eine Zuzahlungsgebühr ist nicht zu entrichten, dies betrifft auch Hilfsmittel sowie physiotherapeutische Maßnahmen, oder Medikamente!!

Mit freundlichen Grüßen

FREIE ARZT- UND MEDIZINKASSE

Vorstand: Matthias Kreibich, Michael Schillinger
Aufsichtsratsvorsitzender: Peter Frerichs
Sitz: Frankfurt am Main
Handelsregister-Nr. HRB 32376
bei Amtsgericht Frankfurt am Main

Liebe Sangesfreundin! Lieber Sangesfreund!

Das geplante Konzert mit der *Carmina Burana* von Carl Orff am 04. Juni 2016 in der Alten Oper, verstärkt mit den Chören Neeber-Schuler-Chor und Vielharmonie Sachsenhausen, rückt immer näher. Neben dem Chorwerk werden noch zwei bekannte Instrumentalstücke aufgeführt: Der *Boléro* von Maurice Ravel und die *Rhapsodie in Blue* von George Gershwin. Wir hoffen, dass alle Mitglieder diesen glanzvollen Auftritt für einen Besuch in der Alten Oper nutzen.

Wie bereits angekündigt hat der neue Chor seine Proben aufgenommen. Im Heft gibt es dazu einen kleinen Artikel. Zur Zeit haben noch nicht alle, die sich für den Chor interessieren, ihre Terminplanung mit den Probenzeiten abstimmen können. Ich denke, dass sich das in den nächsten Wochen einspielt.

Im Innenteil des Heftes haben wir eine Ausschreibung für eine Chorreise nach Graz im April 2017 aufgenommen. Wir würden uns freuen, wenn wir mit zwei oder drei Bussen einen gemeinsamen Ausflug dorthin machen könnten.

Die für September des kommenden Jahres geplante Erlebnisreise nach Usbekistan wird Mitglieder und Sänger unseres sowie des Dresdener Polizeichores vereinen und ebenso ein unvergessliches Ereignis in unserem Vereinsleben darstellen.

EIKE SCHÜTTE

*Die Nachtigall, sie war entfernt;
Der Frühling lockt sie wieder;
Was Neues hat sie nicht gelernt,
Singt alte, liebe Lieder.*

JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

Einen klangvollen Start in die diesjährige Auftrittssaison wünscht Euch und Ihnen

DER VORSTAND

INHALT

Redaktionelles	4
Impressum	4

Ankündigungen

Termine	5
Frauenausflug	8
Schwarze Partie	8
Sommerkonzert	7
Reise nach Usbekistan	11
Reise nach Graz	17

Interessantes und Imposantes

Meister + Werke	6
Der Wunderheiler aus Buchara	10

Polizeichor berichtet

Fischlein deck dich	13
Neu und Jung	14
Halbzeit	15
Ruhestand für einen verdienten Juristen ..	16
„Alter“ Vorstand mit neuen Zielen	22
Vom Rattefänger lernen	23

Zeitgeschichten

Es war einmal... ..	24
---------------------	----

Das Porträt

Roswitha Dill	26
---------------------	----

Mitglieder

Musik ist Trumpf	28
20 Jahre beim Polizeichor	29
Orgelklang und Chorgesang... ..	30

In memoriam

Polizeipräsident a. D. Knut Müller	32
---	----

Regularia

Aufnahmeantrag	20
„Sing mit uns“	21
Organigramm	25
„Runde“ Geburtstage	31

Titelbild: angieconscious_pixelio.de

Impressum

Herausgeber:	Anschrift:	Redaktion:	Gestaltung:
Polizeichor	Polizeichorjournal	Eike Schütte	Friedhelm Duensing
Frankfurt am Main	Adickesallee 70	Tel.: (06107) 63 00 99	Tel.: (069) 867 101 71
	60322 Frankfurt am Main	Horst Weidlich	
		Tel.: (06171) 7 41 56	

Erscheint viermal jährlich in einer Auflage von 1000 Exemplaren zum Preis von 2,00 € (im Mitgliedsbeitrag enthalten)

2016

26.01.2016	Jahreshauptversammlung
10.02.2016	Heringessen
22.–24.04.2016	Delegiertentag des Chorverbandes der Deutschen Polizei
So 08.05.2016	Muttertagskonzert, Beginn 15.30 Uhr
Sa 04.06.2016	Festkonzert in der Alten Oper, Beginn 20.00 Uhr
Sa 25.06.2016	Frauenausflug, Treffpunkt 10.00 Uhr
Sa 25.06.2016	Männerausflug nach Oppenheim, Treffpunkt 12.00 Uhr
Sa 09.07.2016	Edgar Feuchter kommt ins „Eichkatzerl“, Beginn 18.00 Uhr
Mi 13.07.2016	Konzert in der Katharinenkirche (<i>Frauenchor</i>), Beginn 19.00 Uhr
Do 29.09.2016	Informationsabend zur Usbekistanreise, Beginn 19.30 Uhr
Mo 03.10.2016	Domkonzert, Beginn 15.00 Uhr
Sa 03.12.2016	Weihnachtskonzert in der Marienkirche (OF), Beginn 16.00 Uhr
So 04.12.2016	Weihnachtskonzert im Dominikanerkloster, Beginn 16.00 Uhr
So 11.12.2016	Auftritt bei der Weihnachtsfeier DRK Zeilsheim, Beginn 16.00 Uhr
Do 15.12.2016	Marathontag (<i>Männerchor</i>), Beginn 13.30 Uhr
Fr 16.12.2016	Weihnachtssingen im Präsidium (<i>Männerchor</i>), Beginn 11.00 Uhr
Fr 16.12.2016	Auftritt auf dem Weihnachtsmarkt (<i>Männerchor</i>), Beginn 17.00 Uhr
Sa 17.12.2016	Auftritt im NordWestZentrum (<i>Männerchor</i>), Beginn 16.00 Uhr
Sa 17.12.2016	Weihnachtsfeier im Präsidium, Beginn 18.00 Uhr
Do 29.12.2016	Jahresabschlusswanderung, Treffpunkt 10.00 Uhr

2017

Di 31.01.2017	Jahreshauptversammlung, Beginn 18.00 Uhr
20.–24.04.2017	Chorreise nach Graz (Österreich)
11.–21.09.2017	Erlebnis- und Kulturreise nach Usbekistan

Auf die folgenden Veranstaltungen wollen wir besonders hinweisen:

Samstag, 04. Juni 2016	Festkonzert in der Alten Oper Beginn 20.00 Uhr
Samstag, 25. Juni 2016	Frauenausflug Treffpunkt 10.00 Uhr
Samstag, 25. Juni 2016	Männerausflug nach Oppenheim Treffpunkt 12.00 Uhr
Mittwoch, 13. Juli 2016	Sommerkonzert in der Katharinenkirche Beginn 19.00 Uhr

Meister + Werke

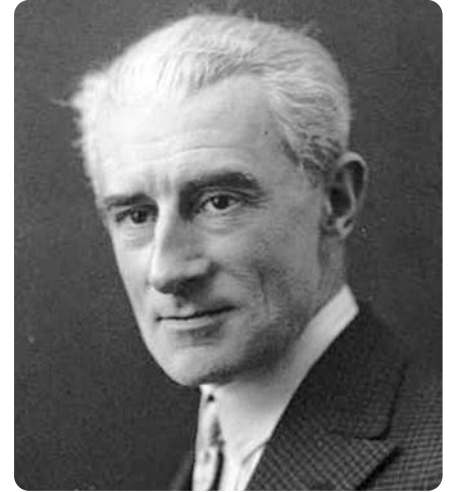
„Neue Musik“ in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts



George Gershwin



Carl Orff



Maurice Ravel

Die *Rhapsody in Blue* ist eine der bekanntesten Kompositionen des Broadwaykomponisten George Gershwin.

Bandleader Paul Whiteman, der Gershwin von früheren Projekten her kannte, hatte bereits 1923 ein Konzert veranstaltet, das Jazz und Klassik einander gegenüberstellte. Für das Folgekonzert im Februar 1924 forderte er Gershwin auf, dafür ein Jazzstück für Orchester zu komponieren. Dieser lehnte zunächst ab, schrieb das Stück schließlich doch, nachdem Whiteman ihn auf eigene Faust auf die Programmliste gesetzt hatte.

Das erste Manuskript für zwei Klaviere ist auf den 7.1.1924 datiert. Am 4.2.1924 – acht Tage vor der Premiere – war die Orchestrierung fertig.

Die *Rhapsody in blue* war das vorletzte von insgesamt 26 dargebotenen Stücken des Abends, zu dem u. a. Strawinski, Rachmaninow, Stokowski, Heifetz und Kreisler erschienen waren.

Heute gilt das Konzert aufgrund der Premiere von *Rhapsody in blue* als legendär. George Gershwin spielte den Klavierpart selbst, allerdings ohne ausnotierte Klavierpartitur, so dass die Version der Uraufführung vom 12.2.1924 heute nicht mehr zu rekonstruieren ist.

Carmina Burana (lateinisch für Lieder aus Benediktbeuren) ist der Titel einer szenischen Kantate von Carl Orff aus den Jahren 1935/36.

Die 24 lateinischen und mittelhochdeutschen Texte sind einer Sammlung von im 11. und 12. Jahrhundert entstandenen Dichtungen entnommen, die um 1803 im Kloster Benediktbeuren wiederentdeckt und erstmals 1847 komplett veröffentlicht wurden.

Die Auswahl umfasst die verschiedensten Themen: Wechselhaftigkeit von Glück und Wohlstand, Flüchtigkeit des Lebens, Freude über die Rückkehr des Frühlings sowie Genüsse und Gefahren von Trunksucht, Völlerei, Glücksspiel und Wollust.

Bei der Vertonung handelt es sich um eine völlige Neukomposition unter Verwendung bekannter Stilmerkmale des Mittelalters. Die original überlieferten, in Neumen notierten Melodien waren noch nicht rekonstruiert.

Nach der erfolgreichen Uraufführung am 8. Juni 1937 in der Oper zu Frankfurt am Main schrieb Orff seinem Verleger: „Alles, was ich bisher geschrieben und was Sie leider gedruckt haben, können Sie nun einstampfen! Mit *Carmina Burana* beginnen meine gesammelten Werke!“

Der *Boléro* ist ein Orchesterstück des Franzosen Maurice Ravel. Ursprünglich als Ballett gedacht und für die Bühne konzipiert, gilt es heute als eines der meistgespielten Werke der Orchesterliteratur.

Die Komposition entstand 1928 und ist Ida Rubinstein gewidmet. Die Tänzerin hatte 1927 den Komponisten gebeten, für sie ein Musikstück in der Form eines spanischen Balletts zu entwerfen.

Die Ballett-Uraufführung erfolgte am 22. November 1928 in der Pariser Oper unter der Leitung von Walther Straram und in der Choreographie von Bronislava Nijinska mit der Tänzerin Ida Rubinstein. Die damals 43-jährige tanzte als einzige Frau in einem Kreis von 20 jungen Tänzern. Mit ihren erotischen, lasziven Bewegungen schockierte und faszinierte sie das Pariser Publikum. Auf den Ausruf einer Zuschauerin „Hilfe, ein Verrückter!“, soll Ravel nur trocken erwidert haben: „Die hat’s kapiert“.

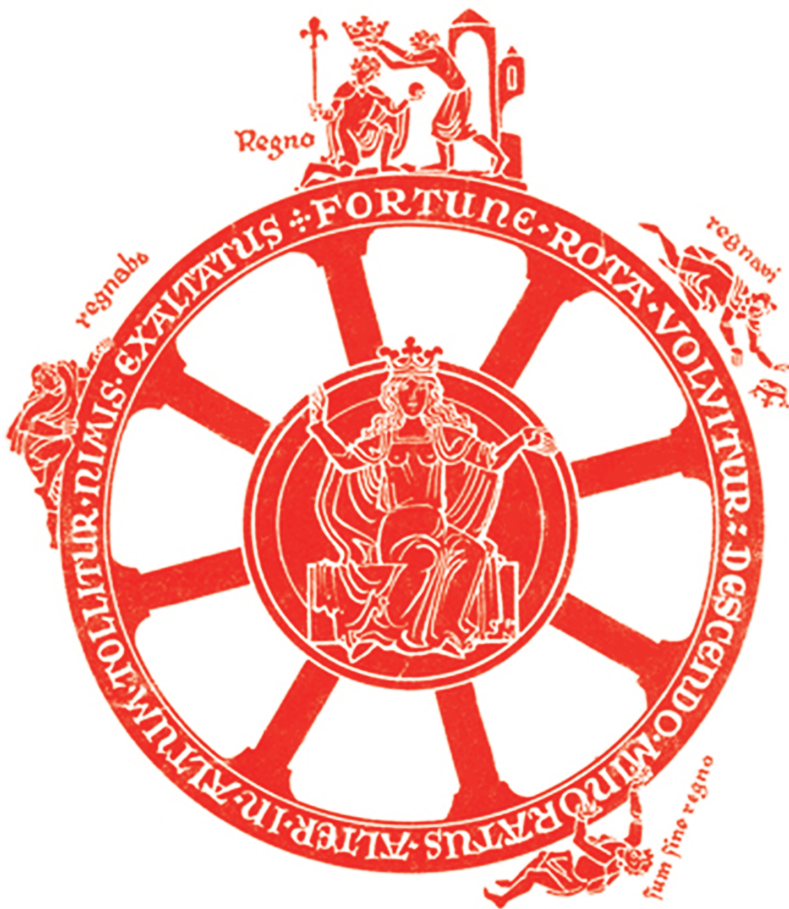
Die schnelle Popularität seines Werkes blieb dem Komponisten zeitlebens fremd. Zu seinem Kollegen Arthur Honegger sagte er: „Ich habe nur ein Meisterwerk gemacht, das ist der *Bolero*; leider enthält er keine Musik.“

QUELLE: WIKIPEDIA

Carl Orff
Carmina Burana
George Gershwin
Rhapsody in Blue
Maurice Ravel
Boléro

Polizei

chor Frankfurt am Main



Alte Oper
4.6.2016

Marion E. Bücher-Herbst Sopran

Ralf Simon Tenor

Matthias Horn-Ostertag Bariton

Rudolf Meister Klavier

Polizeichor Frankfurt
Frauen- und Männerchor

Neeber-Schuler-Chor Frankfurt

Kinderchor Neeber-Schuler

Vielharmonie Sachsenhausen

Kinderchor
der Dahlmannschule Frankfurt

Mitglieder des
Frankfurter Opern- und
Museumsorchester

Steffen Bücher
Leitung

20 Uhr

Eintrittskarten (incl. RMV) zu 18 €, 25 € und 29 € zuzüglich VVG bei Frankfurt Ticket RheinMain (069) 1340400, allen bekannten Vorverkaufsstellen oder direkt beim Veranstalter (06171) 8877571

Mit
freundlicher
Unterstützung

famk
FREIE ARZT- UND MEDIZINKASSE

Sparda-Bank

www.sparda-hessen.de

Dem Ernstfall einen Schritt voraus
BWS
Sicherheit

GATH
AUTOTEILE

FRAUENAUSFLUG



nicht nur für aktive Sängerinnen

Samstag, 25. Juni 2016

Abfahrt 10.00 Uhr

Anmeldeschluss: 17. Juni 2016

Unkostenbeitrag: 5 €

Treffpunkt:
am Polizeipräsidium
Eingang Nord

Anmeldung bei: Roswitha Dill ☎(069) 34 41 13
Tina Hädicke ☎(069) 57 00 28 75
M. Jäkle-Schubert ☎(069) 51 51 55

Schwarze Partie *nach Oppenheim* zur Weinprobe ins Weingut *Lothar Mann*

nur für aktive Männer



Samstag, 25. Juni 2016

Abfahrt 12.00 Uhr

Treffpunkt: am Polizeipräsidium
Eingang Nord

Anmeldung bei: Gerhard Wäger
☎(0163) 755 17 32

Anmeldeschluss: 17. Juni 2016

EVENTUS MUSICAE in
St. Katharinen

Sommerkonzert

Orchester der Freien Waldorfschule Frankfurt
Leitung: Berthold Breig

Frauenchor des Polizeichores Frankfurt
Leitung: Damian H. Siegmund

Mozart
Schubert
Schumann
Rachmaninoff

Mittwoch, 13. Juli 2016, 19.00 Uhr
St. Katharinenkirche, Frankfurt

Eintrittspreis an der Abendkasse:	10 €
Schüler, Studenten, Frankfurt-Pass:	5 €
Familienkarte:	15 €

Der Wunderheiler aus Buchara

Wie Abu Ali al-Husain ibn Abdullah ibn Sina in einem Dom zu Ehren kam

Der großmächtige Emir von Buchara krümmte sich unter furchtbaren Schmerzen, und keiner konnte ihm Linderung verschaffen. In ihrer Not baten die verweifelten Ärzte am Hofe des Nuh Bin Mansur einen gerade mal 17jährigen hinzu, der im Ruf eines Wunderheilers stand. Der setzte der Pein des Herrschers ein Ende, gewann dessen Gunst und trat in seine Dienste.

Aber es sind nicht nur derlei Mythen, die uns von *Abu Ali al-Husain ibn Abdullah ibn Sina* – im Okzident besser bekannt als *Avicenna* – überliefert wurden.

Der aus Buchara stammende Gelehrte, der sich selbst eher als Philosophen, denn als „Handwerker der Heilkunst“ verstand, hatte sich durch seine Behandlungserfolge Zutritt zu den Schätzen in den Bibliotheken der Herrscherfamilien verschaffen können, die er mit immensem Eifer studierte. Dabei hatte es ihm Aristoteles' Logik besonders angetan., dessen *Metaphysik* er auswendig kannte.

Als *Fakih* (Gelehrter der Theologie und Jura) stemmte er sich vehement gegen eine allzu orthodoxe Auslegung des Koran. Der verwegene Denker bezweifelte das Dogma, Gott habe die Welt in sechs Tagen aus dem Nichts erschaffen. Seiner Meinung nach war die Welt schon immer da gewesen. Der Vorstellung einer leiblichen Auferstehung am Jüngsten Tag konnte er ebenso nichts abgewinnen, obwohl er sich imstande glaubte, die Existenz Gottes mit wissenschaftlichen Mitteln nachweisen zu können.

Damalige (wie heutige) konservative Exegeten des Koran empfanden diese Auffassungen als Ketzerei und Blasphemie. Nur seinen guten Beziehungen zu den Herrschenden und deren Bedarf an einem erfolgreichen Heilkundigen hatte er es zu verdanken, dass er den unvermeid-



Avicienna (980 – 1037)
Abbildung auf einem Silbergefäß

lichen Anfeindungen und Verfolgungen immer wieder entgehen konnte.

Ibn Sina soll einigen Quellen zufolge 99 Werke in Philosophie, Theologie, Geometrie, Astronomie und weiteren Gebieten verfasst haben. Prominent wurde er aber durch seinen *Qānūn at-Tibb* (*Kanon der Medizin*), in dem er das Wissen seiner Zeit über Heilmittel und -verfahren zusammentrug. Nachdem es bereits im 12. Jahrhundert ins Lateinische übersetzt wurde, dominierte das Werk weitere sechs Jahrhunderte

die medizinische Ausbildung und Heilpraxis in Orient und Okzident.

Neben der Beschreibung von Krankheiten und Wegen zu deren Behandlung enthält der *Kanon* exakte Anweisungen zur Herstellung von Arzneien. Ibn Sina legte sogar erstmals Regeln fest, wie neuartige Medikamente zu prüfen seien, bevor man sie Patienten verabreichen dürfe.

In Hygiene und Sauberkeit sah der Heilkundige grundlegende Tugenden. Er sagte die Existenz kleinster Organismen voraus, „die durch Luft und Wasser wandern und Krankheiten verursachen“.

Bemerkenswert sind seine Erkenntnisse über das Zusammenspiel von Gefühlen und körperlichem Wohlergehen. Der Musik schrieb er eine positiv stimulierende, bisweilen sogar heilende Wirkung zu. Die von ihm empfohlenen Tontherapien greifen auf Jahrhunderte alte Heilrhythmen der Turkvölker zurück.

Wie einer seiner Schüler berichtet, war Ibn Sina ein stattlicher Mann mit einer Ausstrahlungskraft, die besonders bei Frauen ihre Wirkung nicht verfehlte. Die Folgen seiner exzessiven Lebensführung habe man ihm ansehen können.

Freunde rieten ihm zu Mäßigung. Schonen aber wollte sich der unruhige Geist nicht. „Ich habe lieber ein kurzes Leben in Fülle, als ein karges langes Leben“ lautete seine Maxime.

Als die lokale Apothekerzunft 1479 ein Fenster für den Mailänder Dom in Auftrag gab, sollte ein Medaillon den *Medicus aus dem Orient* darstellen, dem man den *Kanon der Medizin* zu verdanken hatte. So zeugt bis heute ein Kirchenfenster von der Wertschätzung, die der orientalischen Wissenschaft im mittelalterlichen Europa entgegen gebracht wurde.

ERICH GNISNEUD
QUELLE: WIKIPEDIA



Die erste Seite einer Abschrift des
„Kansons der Medizin“ (1597)

Wer fährt mit ins Märchenland? Wer steigt mit auf ein Minarett? Wer kommt mit nach Usbekistan?



Vom **11. bis 21.09.2017** reisen wir in den Orient, an die sagenhafte Seidenstraße, wo die Märchen aus Tausendundeiner Nacht spielen, wo einst der Grundstein unserer heutigen Rechenkunst und Himmelskunde gelegt wurden, wo noch wie in alter Zeit Seide und Gewürze auf quirligen Basaren feilgeboten werden...

Die Organisation dieser Reise – ein Gemeinschaftsprojekt der Polizeichöre Dresden und Frankfurt – liegt in den Händen von Sangesfreund Friedhelm Duensing.

friedhelm.duensing@polizeichor-frankfurt.eu
(069) 867 101 71 oder (0172) 922 98 18

Geplante Route

Änderungen vorbehalten

- 1. Tag**
Flug nach Taschkent
- 2. Tag**
Zugfahrt Taschkent – Samarkand
(ca. 3,5 Std.)
- 3. + 4. Tag Tag**
Ganztägige Besichtigungen von Samarkand
- 5. Tag**
Busfahrt Samarkand – Buchara
- 6. + 7. Tag**
Ganztägige Besichtigungen von Buchara
- 8. Tag**
Busfahrt Buchara – Chiwa
- 9. Tag**
Besichtigung von Chiwa
- 10. Tag**
Flug Urgentsch – Taschkent
Stadtrundfahrt Taschkent
- 11. Tag**
Rückflug nach Frankfurt

Preise*

(pro Person im Doppelzimmer)

895 € (ab/bis Taschkent)
(bei selbst organisierter Anreise nach Taschkent)

750 € Flug ab/bis Frankfurt mit Uzbekistan Airways incl. Steuern und Gebühren

220 € Einzelzimmerzuschlag

*Die angegebenen Preise beruhen auf der Kalkulation der Saison 2016 bei einer Mindestteilnehmerzahl von 60 Personen. Die Mitteilung der endgültigen Preise erfolgt bis Ende September.



Inklusivleistungen

Langstreckenflug FRA-TAS-FRA
(sofern gebucht)
Gruppenvisum
Inlandsflug UGC-TAS
Zugfahrt TAS-SKD
Bustransfers
10 Übernachtungen mit Frühstück
10 Abend- oder Mittagessen
Museumseintritt

Nicht eingeschlossen

Fakultativausflug Schachr-i-Sabs
Trinkgelder
Fotogebühren



Faszinierendes Usbekistan

Erlebnis- und Kulturreise für Mitglieder und Freunde
der Polizeichöre Dresden und Frankfurt am Main



11.–21. September 2017

Anmeldung

zur 11-tägigen Flug-Bahn-Bus-Rundreise „Faszinierendes Usbekistan“
vom 11. bis 21. September 2017

Name/Vorname(n) 1. 2.

Postanschrift

Telefon / eMail

Anmeldegebühr € 50,00

Reisepreis pro Person im Doppelzimmer (10Ü/HP) € 1.645,00*
(einschl. Flüge FRA-TAS-FRA und UGC-TAS, Bustransfer SKD-BHK-UGC und Bahnfahrt TAS-SKD, Visum, Besichtigungen lt. Programm)

Einzelzimmerzuschlag (220,00 – falls gewünscht) €

Reisekostenrücktrittsversicherung € (auf Anfrage)

Gesamtpreis €

Mit der Abgabe der Anmeldung wird eine Anzahlung von **€ 250,00 pro Reiseteilnehmer** fällig, die spätestens am **31. August 2016** eingegangen sein muss. Eine zweite Rate** von **€ 600,00 pro Reiseteilnehmer** ist bis zum **30. November 2016** zu entrichten. Der restliche Betrag ist bis zum **31. Mai 2017** auf das unten angegebene Konto der Agentur *Translatio Sprach- und Reiseservice GUS (Duensing)* zu überweisen:

HypoVereinsbank IBAN DE90793200752580190408 „Usbekistan 2017“

**Dem angegebenen Reisepreis liegt eine Kalkulation für die Saison 2016 zugrunde. (Änderungen möglich)*

***Die 2. Rate ist für den frühzeitigen Einkauf der Flugleistungen erforderlich.*

Bei Rücknahme der Anmeldung innerhalb von 14 Tagen nach Bekanntgabe des endgültigen Preises (Ende September 2016) wird die gesamte angezahlte Summe ohne Abzug erstattet. Danach wird in jedem Fall die Anmeldegebühr einbehalten, und es können gem. der Tarifbestimmungen des Veranstalters/Beförderers Stornierungskosten anfallen.

Mit meiner Unterschrift melde ich mich verbindlich an.

Ort/Datum Unterschrift

Bitte für jeden Reiseteilnehmer eine Passkopie beilegen.



O'zbekiston
Temir Yo'llari

Fischlein deck dich

Traditionelles Heringessen am 10. Februar

Die V. Jahreszeit 2016 verabschiedete sich mit hier und da noch einem eher zaghaften „Helau“ einiger Spätheimkehrer und Narren, denen noch nicht gegenwärtig war, daß das fröhliche Treiben beendet ist.

Wie in jedem Jahr nach der „närrischen Zeit“ und zu Beginn der Fastenzeit hatte der Vorstand des Polizeichores Frankfurt am Main zu seinem traditionellen Heringessen am 10. Februar 2016 in die Kantine des Polizeipräsidiums eingeladen.

Leider, leider ist nur eine überschaubare Zahl von Sängerinnen und Sänger dieser Einladung gefolgt und hatten an dem Schmaus und der Geselligkeit teilgenommen.

Der Hering galt in mageren Zeiten als „Armerleutsessen“. Heutzutage ist er durch Zugabe von Gürkchen, Zwiebelringen und viel Sahne zu einer etablierten Hausmannskost und Delikatesse geworden.

Auch als Therapie gegen Kater und Gedächtnislücken einiger durchzogener Nächte im Karneval oder Fasching wirken diese Fischlein Wunder.

In einer kurzen, wochenlang vorbereiteten, zündenden Ansprache wurde zum Ausdruck gebracht, dass dieses Event „ein Dank des Vorstandes“ für die im vergangenen Jahr 2015 erbrachten, außergewöhnlichen, herausragenden, guten musikalischen Leistungen aller Sängerinnen und Sänger des Polizeichores Frankfurt am Main darstellt und hiermit gelobt und gewürdigt werden. Applaus!

Und weil wir alle so gut waren, gab es noch eine Zugabe:

„Die Getränke sind frei!“

Applaus, Applaus, Ooooh.

Allen, die sich zum Heringessen eingefunden hatten, entstanden also keine Kosten..

Nachdem das Buffet eröffnet war, drängten sich die Anwesenden an der Heringstheke..

Ein Hering schwamm im tiefen Meer umher und rammte versehentlich einen Barsch. Dieser kritisierte den Hering sehr, weil er rücksichtslos und ohne Scham ihm beim Träumen im tiefen Meer die Vorfahrt nahm. Der Hering blies dem Barsch unverblümt den Marsch. Unbekümmert und gelassen sagte der Barsch: Stör mich nicht am Träumen. Schwimm weiter und „Leck mich am Arsch“

Der Fisch war tot, er war dahin, doch schwimmen wollte er fürderhin... Hier und da – ganz versteckt – waren „gute Geister aus dem Damenchor“ am Werke, die etwas Handfestes in Form eines Aquavit und Ouso aus-schenkten, um so den Magen nicht zu sehr zu strapazieren und den Hering an uns zu ge-

wöhnen... Völlig rezeptfrei. Vereinzelt waren auch in schwierigen Fällen zwei oder drei Klare notwendig, um ein entsprechendes Resultat in der Magengegend zu erreichen. Den edlen Spenderinnen sei Dank. Gute Idee! Prost! Die Wirkung der „Kurzen“ zeigte sich in fröhlichen Gesprächen und Lachern über einen Witz. Jedenfalls ging's allen danach gut.

Für diejenigen, die „Omega 3“ abgeschworen haben, gab es Wurstsalat.

Wie üblich blieb so viel Hering übrig, dass wir auch alle SängerInnen, die sich, egal warum, nicht angemeldet hatten, satt bekommen hätten...

Ein netter Abend ging zu Ende, und vereinzelt wurden Servietten gereicht, um Spuren von Hering von Krawatte, Hemd oder Bluse zu entfernen. Einigen ist es gelungen, daraus kleine



Am Grunde eines tiefen Meer schwamm ein Heringsschwarm daher, hin und her, ohn' Rast du Ruh, einer freien Sandbank zu. Dort wartete Frau Hering und sagte zu ihrem Herningsmann: „Du schwimmst ganz toll, man-o-mann! Beinahe hätten wir's ganz verpennt: heute haben wir doch ein' Event. Ab ins Netz und auf den Kutter, beim Polizeichor gib't's heut' Heringsfutter.“

sichtbare Kunstwerke auf Textil zu produzieren.

Also, liebe Sängerinnen und Sänger vom Polizeichor, singt auch in diesem Jahr mit Freude, Elan und guter Laune, was das Zeug hält, mit, damit auch nächstes Jahr zu unserem traditionellen Heringsbuffet, eventuell dann zu den verschiedensten Variationen Hering vom Vorstand eingeladen wird.

CHARLIE CARUSO
FOTO: S. PUCCIO

Neu und Jung

Erste Schritte auf dem Weg zu einer neuen Gesangsformation

Im Dezember 2015 hatte der Vorstand beschlossen, den Versuch zu starten, einen neuen, jungen Chor ins Leben zu rufen.

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung wurde dieses Projekt bereits angekündigt.

Die Polizeipräsidien Frankfurt und Südosthessen sowie die Direktion Main-Taunus haben dankenswerter Weise die Ausschreibung über das Intranet weiter gegeben. Die Resonanz war gut: zwölf Interessenten – bis auf zwei alles Polizeibeamte/-innen – hatten sich gemeldet.

Die ersten Treffen im Februar waren geprägt von Informationen über den Polizeichor und dessen Struktur. Es hatten aber leider nur wenige Interessenten

den Weg in den IPA-Keller gefunden.

Die erste reguläre Probe fand am 9.3.2016 mit neun Sängerinnen und vier Sängern statt.

Von den Aussagen „Ich singe gern, aber bisher nur im Auto“ oder „...unter der Dusche“ über „Noten lesen, wie geht das?“ bis zu „ich habe Chorerfahrung“ war alles vertreten. Nach einem Aufwärmen ging es zum Singen und Marion Bücher-Herbst machte sich an das Sortieren der Stimmlagen.

Die beiden ersten Stücke konnten sich schon nach kurzer Zeit mehrstimmig gut anhören lassen.

Der Chor muss sich jetzt organisieren und u. a. auch entschei-

den, unter welchem Dirigat er weitermachen möchte. Auch steht noch die Entscheidung über einen Namen an.

Die folgenden Proben waren unterschiedlich stark besetzt, aber auch dieser Termin muss sich erst festigen.

Aktuell werden die Namenslisten der Interessierten und tatsächlichen Mitglieder des Chores bereinigt und in die Mitgliederdatei aufgenommen.

Der nächste Schritt ist die Öffnung des Chores für weiteres Wachstum und für weitere Mitglieder.

Der Vorstand ist guter Hoffnung, dass dieses Vorhaben auf Dauer angelegt ist.

Eike Schütte



Halbzeit

Auf dem steinigen Weg zur „Carmina Burana“

Anlässlich des 85. Jahrestages seines Bestehens lädt der Polizeichor Frankfurt am Main am 04. Juni 2016 zu einem festlichen Konzert in die Alte Oper ein. Dort wird unter anderem „Carmina Burana“ aufgeführt. Der Komponist Carl Orff (1895 – 1982) hatte in den 1930er Jahren eine Auswahl lyrischer Texte aus dem 12. und 13. Jahrhundert zu einem Zyklus zusammen gestellt und vertont. Im Jahre 1937 wurde „Carmina Burana“ in Frankfurt uraufgeführt.

Jetzt – fast genau 80 Jahre später – soll dieses Werk von uns, dem Polizeichor Frankfurt und dem Frauenchor des Polizeichores in Zusammenarbeit mit anderen Chören dem Publikum dargeboten werden. Das ist eine ehrenvolle Aufgabe, heißt aber auch: Arbeit, Arbeit, Arbeit.

Gleich nach den Weihnachtsferien ging es im Januar ans Werk. Seit Februar haben wir unsere wöchentlichen Probentermine von zwei auf drei Stunden verlängert. So haben wir jeweils 90 Minuten für unsere reguläre Chorliteratur und anschließend widmen wir uns 90 Minuten der „Carmina Burana“. Dafür schließen sich uns noch einige Gastsängerinnen an. Außerdem wurden seit März noch zusätzliche Probentermine anberaumt, die an verschiedenen Samstagen jeweils von 10 bis 16 Uhr im Polizei-Präsidium stattfinden. Unser Männerchor probt dann unter der Leitung ihres Chorleiters Steffen Bücher, dem auch die Gesamtleitung der Konzertauf-

führung obliegt. Die Proben der Alt-Stimmen übernimmt in der Regel unser Chorleiter Damian Siegmund, die Proben mit dem Sopran werden von Marion Bücher-Herbst durchgeführt. Zum „warm“ werden, beginnen wir mit ihr erst einmal mit dem Einsingen; dabei schafft sie es immer wieder uns auf unterhaltensame Weise zu lockern und zu motivieren.



Am 02.04.2016 war wieder so ein Samstag – man kann sagen, wir haben jetzt Halbzeit. Es sind nur noch 8 Wochen bis zur Aufführung und es gibt noch viel zu tun. Unser Chorleiter Damian Siegmund war leider verhindert, so übernahm Marion Bücher-Herbst die Probe für den gesamten Frauenchor. Nach dem Einsingen ging es dann an die Arbeit. Das erforderte volle Konzentration, denn nicht nur die Chorstücke sind teilweise sehr schwierig zu singen, ein beson-

deres Augenmerk muss auch auf die Rhythmik und die präzise Aussprache der lateinischen und mittelhochdeutschen Texte gelegt werden.

Gegen 13 Uhr hatten wir eine Verschnaufpause. Bei Kartoffelsalat und Würstchen und Kaffee und Kuchen konnte abgeschaltet werden.

Danach ging es gut gestärkt in die zweite Runde – der „Tutti-Probe“ unter der Leitung von Steffen Bücher. Es sollte das ganze Werk durchgesungen werden, damit Herr Bücher einen Eindruck von der bisher er-

reichten Leistung und wir ein Gefühl für die Gesamtheit der Stimmen und für die Einsätze bekommen. Das hat m. E. auch schon recht gut geklappt – zumindest hatte Herr Bücher nicht allzu viel zu kritisieren gehabt. Aber das heißt nicht, dass wir uns nun auf unseren Lorbeeren ausruhen können. In den nächsten Wochen geht es an den Feinschliff. Dazu stehen noch weitere Samstags-Proben an, die z. T. auch im Haus der Chöre stattfinden. Dann sind auch die anderen teilnehmenden Chöre dabei. Und damit wir auch zu Hause üben können wurden uns noch Übungs-CD's für die jeweiligen Stimmen zur Verfügung gestellt. Dem Erfolg sollte nun nichts mehr im Wege stehen.

Also: Ärmel koch gekrempelt, Daumen hoch und toi, toi, toi! Wir werden das Kind schon schaukeln. Oder wie sagte der amerikanische Präsident schon: Yes, we can.

ANGELIKA LABUDDA

Ruhestand für einen verdienten Juristen

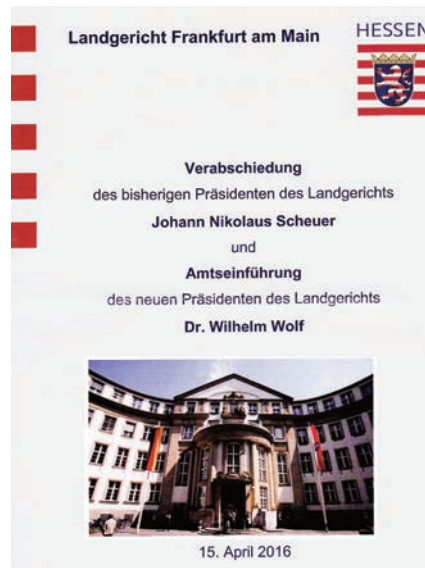
Verabschiedung des Landgerichtspräsidenten Johann Klaus Scheuer

Seit vielen Jahren ist das Landgericht Frankfurt die erste Station der weihnachtlichen Auftritte des Polizeichores am traditionellen sogenannten „Marathon-tag“.

Der langjährige Landgerichtspräsident Johann Klaus Scheuer trat zum 01. Dezember 2015 in den Ruhestand, und damit war er im letzten Jahr nur noch Gast.

Am Freitag, dem 15.04.2016 hat die Hessische Justizministerin, Frau Kühne-Hörmann, in einer großen Feier die „öffentliche Verabschiedung“ des bisherigen Amtsinhabers und gleichzeitig die Amtseinführung des neuen Präsidenten des Landgerichts, Dr. Wilhelm Wolf, vollzogen.

In einer großen Zahl anwesender Präsidenten und Direktoren der Gerichte aus Hessen und der



zugehörigen Staatsanwaltschaften, der Verwaltungsgerichte, des Sozialgerichts und Arbeitsgerichts, waren auch Vertreter des Bundesgerichtshofes und des

Bundesverfassungsgerichtes der Einladung des Ministeriums gefolgt.

Eingebettet in vier Auftritte des Justizchores wurden die Ansprache und Grußworte gehalten, und vor dem Dank des ausgeschiedenen Präsidenten habe ich Herrn Scheuer einen Bembel und zwei Gläser unseres Chores überreicht. Leider war kein Fotograf mehr anwesend, um dies im Bild festzuhalten.

Da dieses „Grußwort“ nicht vorgesehen war, war die Aufmerksamkeit voll auf unserer Seite.

Landgerichtspräsident a. D. Scheuer richtete ein herzliches Dankeschön an alle Sänger für die vielen Auftritte bei den Justizbehörden.

EIKE SCHÜTTE

Hier könnte Ihre Anzeige stehen

Preise pro Ausgabe (zzgl. MWSt.):

1/1 Seite – 500 € 1/2 Seite – 250 € 1/3 Seite – 170 € 1/4 Seite – 130 €

Bei Interesse kontaktieren Sie bitte:

eike.schuette@polizeichor-frankfurt.eu
wulfart.rahden@polizeichor-frankfurt.eu



Polizeichor Frankfurt e. V.

Chor- & Konzertreise im Umfeld des 88. Delegiertentages

Steiermark

5 Tage

20. – 24. April 2017

Auslöser dieses Projektes ist die Einladung eines steirischen Kulturvereines zu Begegnungskonzerten in der Steiermark.

Diese Reise wird die Sangesfreude und Geselligkeit über unsere normalen Grenzen wachsen lassen. Die Sängerinnen und Sänger werden interessante Konzerte und Auftritte erleben, Sangesfreunden anderer Chöre begegnen und mit ihnen gemeinsam singen. Musikinteressierte, die nicht in einem Chor singen, Angehörige und Freunde der Chormusik, die einfach nur zuhören wollen, sind auch herzlich willkommen!

Auch geographisch überschreitet diese Reise Grenzen. Zuweilen nannte man die Steiermark auch die "Grüne Mark", was "grünes Grenzland" heißt - und das trifft es ganz gut. Sie ist grün, freundlich und hat von allem etwas - im Norden sind es ein paar Seen, die mehr oder weniger zum Salzkammergut gehören, in der Mitte gibt es einiges an Gebirge und im Süden, gegen Slowenien hin, fruchtbare Gärten und Weinberge. Aber auch Essen und Trinken wird in der kulinarischen Region groß geschrieben. Buschenschenken, Winzer, edle Produzenten laden zu kulinarischen Streifzügen in einer reizvollen, von Vulkanen geprägten Kulturlandschaft ein.



Programm

01. Tag: FRANKFURT – GRAZ

Fahrt durch die reizvollen Landschaftspanoramen Oberösterreichs und der nördlichen Steiermark. Nach der Ankunft Zimmerbezug. Freizeit für eigene Erkundungen und zu einem ersten Stadtbummel. Abendessen im Hotel.

02. Tag: Fakultativ Ausflug Schloß Eggenberg & musikalische Vesper



Gelegenheit zum Besuch des UNESCO Welterberbes Schloß Eggenberg. Dieses wunderbare Beispiel harmonischer Baukunst befindet sich

am Rande des Stadtzentrums von Graz. Inmitten eines traumhaften Parks liegt das Schloss, das als bedeutendstes Schloss der Steiermark gilt. Mit diesem Schloss setzte Bauherr Fürst Hans Ulrich von Eggenberg ab 1625 seinen Wunsch nach einer harmonischen Struktur infolge des von Chaos

geprägten 16. Jahrhunderts um. Schloss Eggenberg ist untrennbar mit seinem Park verbunden, der sich mit dem Zeitgeschmack wandelte. Um die Mitte des 19. Jahrhunderts entstand jener Landschaftsgarten, der weitgehend heute noch besteht. Besonders attraktiv sind die majestätisch schreitenden Pfaue.

Nachmittags/abends **musikalische Vesper der teilnehmenden Chöre** und Abendessen in einem Brauhaus.

03. Tag: Graz: Stadtbesichtigung & Begegnungskonzert

Wer die Altstadt durchstreift, erhält im Vorbeigehen Anschauungsunterricht in Romanik, Gotik, Renaissance, Barock, Historismus, Jugendstil. Graz bietet aber noch viel mehr: romantische Gassen, italienisch anmutende Palazzi und stolze Bürgerhäuser. Graz, das ist: Eine gotische Doppelwendeltreppe und als steinernes Rückgrat die Grazer Burg. Ein Uhrturm mit "verkehrter" Zeit. Die Experten der UNESCO waren vom Zusammenspiel dieser vielen Details so beeindruckt, dass sie die Grazer Altstadt zum Weltkulturerbe erklärt haben. Der Rest des Tages steht zur freien Verfügung. Am Abend **Begegnungskonzert** gemeinsam mit steirischen & deutschen Chören. Alternativ: **musikalische Begleitung eines Gottesdienstes**.



Freitag: CVdDP - Delegiertentag

Eröffnung und ganztägig Arbeitstagung für die Delegierten. Fakultatives Ausflugsprogramm für Nicht-Delegierte.

04. Tag: **Ausflug Weinstraße – Südsteiermark & Konzert oder Messe**

Ausflug entlang der hügeligen Weinstraße der Südsteiermark, auch die „Toskana“ Österreichs genannt. Viele kleine Weininseln prägen das Weinbaugebiet Südsteiermark, vor allem an den Hängen erloschener Vulkane, die dem Landschaftsbild seine Eigenart verleihen. Die Landschaft wird ebenso durch Mischwälder, Kürbisfelder und Streuobstwiesen geprägt. Unterwegs Mittag- oder frühes Abendessen in Form einer typischen (kalten) Jausenplatte in einer Buschenschänke.



Für den heutigen Tag ist ein **Konzert oder die musikalische Begleitung eines Gottesdienstes** vorgesehen.

05. Tag: **Rückreise**

Heute verlassen Sie die schöne Steiermark und fahren durch abwechslungsreiche Landschaften nach Hause.

Ende der Reise! Programmänderungen vorbehalten!

Das endgültige Programm wird nach Rücksprache mit der örtlichen Organisation festgelegt.

Änderungen im Programm und Ablauf vorbehalten.

Abhängig von der Anzahl der teilnehmenden Chöre finden u. U. mehrere Konzerte an verschiedenen Orten statt.

Das Konzertprogramm sowie evtl. notwendige Proben bestimmen den endgültigen Reiseablauf.

Unter Umständen wird das Ausflugsprogramm dem musikalischen Rahmenprogramm angepasst.

Leistungen

- Busreise gemäß Programm im modernen Fernreisebus
(im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Lenk- und Ruhezeiten)
- 4 Übernachtungen im Hotel der Mittelklasse
- Unterbringung in Zimmern mit Bad oder Dusche / WC, etc.
- Frühstücksbuffet vom 2.Tag bis zum Abreisetag
- 3 Mittag- oder Abendessen lt. Programm
- Ausflüge lt. Programm, sofern nicht mit „fakultativ“ bzw. „Gelegenheit“ beschrieben
- örtliche Reiseleitung während der Ausflüge am 3. und 4. Tag
- Reiseinformation und Informationsmaterial

Reisepreis

pro Person im Doppelzimmer	€ 399,-
Einzelzimmerzuschlag	€ 112,-
Reiserücktrittskostenversicherung	€ 12,-
Zuschlag „Nichtaktiv“	€ 40,-

Nicht im Reisepreis enthalten sind Getränke, weitere Mahlzeiten, Eintrittsgelder und persönliche Ausgaben.

Mindestteilnehmerzahl: 45 Pers. je Bus / Tarifstand: April 2016

Fluganreise ab/ bis Frankfurt auf Anfrage möglich.

Es gilt der tagesaktuelle Preis der Fluggesellschaft. Faustregel: je später gebucht wird, desto höher ist der Flugpreis.

Flugbuchungen sind ab ca. 11 Monate vor dem Reiseternin möglich.

Der voraussichtliche Preis für Hin- und Rückflug mit Lufthansa bzw. Austrian Airlines ab Frankfurt nach Graz und zurück beträgt pro Person ab ca. € 185,-

Hotelunterkunft: Mittelklasse Hotel in Graz

Das Hotel liegt in Graz, die Innenstadt ist in 15 – 20 Minuten fußläufig erreichbar. Mit den Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel in Hotelnähe, ist das Haus verkehrstechnisch gut an das Stadtzentrum angeschlossen. Die Zimmer des Hotels verfügt über Bad oder Dusche/WC, Fernsehen, Telefon.

Information und Buchung

Polizeichor Frankfurt am Main e.V.

Polizeipräsidium Frankfurt/M.

Adickesallee 70

60322 Frankfurt am Main

Gerhard Wagner

Eike Schütte

Tel.: 0163-755 17 32

Tel.: 0151-414 58 470

info@polizeichor-frankfurt.eu

Reiseveranstalter im Auftrag des Polizeichor Frankfurt e.V.

Elan
Touristik

Cranachstr. 108 52351 Düren

Tel: 02421 / 14230 Fax 02421 / 15153

www.elan-touristik.de Mail: info@elan-touristik.de



Polizeichor Frankfurt e. V. Steiermark

5 Tage

20. – 24. April 2017

Bitte senden an:

Polizeichor Frankfurt am Main e.V.
Polizeipräsidium Frankfurt/M.
Adickesallee 70
60322 Frankfurt am Main

E-Mail: info@polizeichor-frankfurt.eu

REISEANMELDUNG

TEILNEHMER	1	2
Name: Schreibweise lt. Ausweis!		
Vorname: Schreibweise lt. Ausweis!		
Straße:		
PLZ / Ort:		
Telefon-Nr. (inkl. Vorwahl):		
E-Mail-Adresse:		
Mitglied im Chor	Ja ☐ Nein ☐	Ja ☐ Nein ☐
Bemerkungen: z. B. Zimmerpartner		

Doppelzimmer:	☐	Einzelzimmer:	☐
Reiserücktrittskostenversicherung	Ja ☐	Nein	☐
Fluganreise	Ja ☐	Nein	☐

Stornierungsstaffel:

bis zum 50. Tag vor Reisebeginn 10 %
bis zum 30. Tag vor Reisebeginn 15 %
am 29. – 22. Tag vor Reisebeginn 20 %
am 21. – 15. Tag vor Reisebeginn 30 %

am 14. – 07. Tag vor Reisebeginn 45 %
ab dem 06. Tag vor Reisebeginn 50 %
ab dem 3. Tag vor Reisebeginn 60 %
bei einem Tag vor Reisebeginn 80 %

Den Zahlungsbetrag von € 80,- pro Person habe ich (werde ich) auf folgendes Konto überweisen:

Polizeichor Frankfurt Spardabank IBAN DE61 5009 0500 1102 9511 01 Stichwort „PCF-Graz“

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

An den
 Polizeichor Frankfurt am Main
 Polizeipräsidium
 Adickesallee 70
 60322 Frankfurt

Aufnahmeantrag

Ich beantrage die Aufnahme in den Polizeichor Frankfurt am Main e.V. als

☐ aktives Mitglied ☐ förderndes Mitglied

..... (Name) (Vorname) (Geburtsdatum)
 (Straße, Hausnummer) (PLZ, Wohnort) (Telefon/Fax)
 (Beruf) (Dienststelle) (eMail)
Aufnahme ab (Datum)
Ich wurde geworben durch (Name, Vorname)

Ich bin damit einverstanden, dass die oben aufgeführten Daten im Vereinscomputer elektronisch erfasst und gespeichert werden. Der monatliche Mindestbeitrag beträgt 6,00 € für aktive und 4,00 € für fördernde Mitglieder. Zur jährlichen Abbuchung des Beitrags per Lastschrift erteile ich dem Polizeichor Frankfurt ein SEPA-Lastschriftmandat.

..... (Bankleitzahl) (Kontonummer)
 (BIC) (IBAN)
 (Name der Bank) (Name des Kontoinhabers)
 (Ort, Datum) (Unterschrift)

Vom geschäftsführenden Vorstand auszufüllen

Die Aufnahme erfolgte am: Mitgliedsnummer:
 Aufnahmebestätigung und Mitgliedsausweis versandt am:
 EDV erfasst am: Ablage:

Kenntnisnahme ☐ Vorsitzender ☐ Geschäftsführer ☐ Schatzmeister
☐ 2. Vorsitzender ☐ 2. Geschäftsführer ☐ 2. Schatzmeister

An den
 Polizeichor Frankfurt am Main
 Polizeipräsidium
 Adickesallee 70
 60322 Frankfurt

Änderungsmitteilung

..... (Name) (Vorname) (Mitgliedsnummer)

Neue Angaben

..... (Straße, Hausnummer)
 (PLZ, Wohnort)
 (Telefon, Fax, eMail)
 (Beruf, Tätigkeit, Dienststelle)
 (Name der Bank)
 (Bankleitzahl)
 (Kontonummer)
 (Bank Identifier Code – BIC)
 (International Bank Account Number – IBAN)
 (Name des Kontoinhabers)
 (Sonstiges)

..... (Ort, Datum) (Unterschrift)

**Bitte nur die Punkte ausfüllen, die sich geändert haben,
 und an den Vorstand senden.**

Sing mit uns



Junge - dürfen im Chor alt werden, Alte - werden durch Gesang jung.
Bescheidene - dürfen in der letzten Reihe stehen, Eitle - können sich in die erste Reihe stellen.
Nörgler - dürfen über Dissonanzen meckern, Egoisten - können eigene Noten erhalten.
Skeptiker - entdecken, daß sie singen können, Geltungsbedürftige - dürfen lauter singen.
Ausdauernde - dürfen auf dem Heimweg singen, Fürsorgliche - dürfen Hustenbonbons verteilen.
Schreihälse - werden behutsam gedämpft, Morgenmuffel - kein Problem, die Proben sind abends.
Große - kommen leichter ans hohe C, Kleine - kommen leichter ans tiefe A.
Faule - dürfen auch im Sitzen singen, Fleißige - dürfen zu jeder Probe erscheinen.
Ordnungsliebende - dürfen die Noten sortieren, Reiselustige - dürfen die Chorreisen planen.

Warum singen Sie da noch nicht mit?

Wir sind ein gemeinnütziger Verein mit etwa 600 Mitgliedern. Zu uns gehören der Männerchor, der Frauenchor und „Die Preußen“. Wir geben Konzerte im Palmengarten, im Kaiserdom, in der Alten Oper, im Dominikanerkloster, in der Jahrhunderthalle...

**Unser Frauenchor probt jeden Mittwoch um 17.30 Uhr im Polizeipräsidium.
Der Männerchor probt jeden Donnerstag um 17.30 Uhr im Polizeipräsidium.**

Wenn Sie jedoch mehr Freude am Zuhören als am Mitsingen empfinden und trotzdem am Chorgeschehen mit seinen Festlichkeiten und Reisen teilhaben wollen, dann bieten wir Ihnen die Möglichkeit, förderndes Mitglied bei uns zu werden.

Schreiben Sie uns oder rufen Sie an !

Polizeipräsidium Frankfurt/M. Adickesallee 70 60322 Frankfurt/M.
Tel.: (06107) 63 00 99



„Alter“ Vorstand mit neuen Zielen

Jahreshauptversammlung des Sängerkreises Frankfurt am 13. März

Der Sängerkreis Frankfurt am Main (SKF) hatte für den 13. März 2016 Delegierte seiner 56 Mitgliedschöre in den Saalbau „Haus Ronneburg“ eingeladen.

Von den 138 eingeladenen ordentlichen Delegierten waren 41 anwesend, so dass die Beschlussfähigkeit für anstehende Entscheidungen gegeben war. Die Tagesordnung wurde angenommen.

Vom Vorsitzenden des SKF, Herrn Peter Wimmers, wurde der Geschäftsbericht verlesen. Desweiteren erstatteten der Kreis-Chorleiter, der Schatzmeister, die Frauenbeauftragte im SK Ffm. sowie der Chor-Beauftragte für 16 Gesang-Vereine den Anwesenden Bericht.

Der Vorsitzende des SKF, der zugleich Mitglied im Polizeichor Frankfurt am Main e.V. (PCF) ist, erwähnte 16 Auftritte des PCF im Jahr 2015 an verschiedenen Orten. U.a. wurden das 30jährige Bestehen der Gesangsgruppe *Die Preußen* im Rahmen des Frühlingsfestes im Saalbau Titusforum und Aktivitäten des Frauenchores des PCF genannt.

Als Delegierte des PCF waren Jörg Trollius, Franco Botteon und Unterzeichner anwesend. Dem PCF stehen aufgrund der Vereinsmitgliederzahl neun Delegierte zu.



Franco Botteon vom PCF



Peter Wimmers, Berndt-Otto Engel, Irene Wimmers (v. l. n. r.)

Am Vorstandstisch war Rosi Dill (Schriftführerin des Sängerkreises) vom Frauenchor des PCF präsent.

Nachdem einige Vorstandsmitglieder ihren Bericht abgegeben hatten, wurde vom Kassen-Revisor Franco Botteon die Entlastung des Schatzmeisters und des gesamten Vorstandes beantragt. Diesem Antrag wurde stattgegeben.

Neuwahlen standen an, die vom Ehrenvorsitzenden, Herrn Engel, eingeleitet und vom wiedergewählten „alten“ Vorsitzenden Peter Wimmers fortgeführt wurden. Alle Personen wurden für zwei Jahre wiedergewählt. Als Novum wurde der Posten eines „Jugendreferenten“ hinzugefügt, der für den Nachwuchs der Gesangsvereine werbend tätig werden soll.

Peter Wimmers stellte als Überraschung einen neu gegründeten Chor vor, der den schlichten Namen „Der Chor e.V.“ trägt. Dieser gemischte Chor

stellte sich a capella mit zwei Gesangsstücken vor, wofür er anerkennenden Applaus erhielt.

Nicht unerwähnt soll bleiben, dass einige Vorstandsmitglieder zu ehren waren. Stellvertretend für den verhinderten Präsidenten des Hessischen Sängerbundes, Herrn Claus-Peter Blaschke, nahm der Ehrenvorsitzende des SKF, Herr Berndt-Otto Engel, die Ehrungen vor: Frau Irene Wimmers wurde für ihre langjährige Tätigkeit als Frauenbeauftragte, Gerd Schubert für 10jährige Tätigkeit als Schatzmeister und Herr Peter Wimmers für 10jährige Tätigkeit als Vorsitzender des SKF geehrt. Alle bekamen eine Urkunde mit Präsent überreicht. Der dazu gehörende Beifall blieb nicht aus. Peter Wimmers dankte den Anwesenden für ihr Interesse am Chorgeschehen und wünschte einen guten Nachhauseweg.

FRITZ ROSENTHAL
FOTOS: F. ROSENTHAL

Vom Rattenfänger lernen

87. Delegiertentag des CVdDP in Hameln 22.-24. April

In der Zeit vom 22. bis 24. April fand der 87. Delegiertentag des Chorverbandes der Deutschen Polizei in Hameln statt.

Aus dem Vorstand unseres Chores waren sechs Delegierte vertreten. Zusammen mit den Gastdelegierten waren im Ergebnis auch alle drei Frauenvertreterinnen des Frauenchores anwesend.

Neben der Teilnahme an der Tagung, bei der einige Beschlüsse gefasst und ein Kassenprüfer gewählt wurde, haben wir die Gelegenheiten zu verschiedenen Gesprächen mit Vertretern anderer Chöre genutzt.



Die „Frankfurter Bank“: Monika Jäkle-Schubert, Ingelore Harder-Schütte, Uwe Stein, Germana Groß, Wulfart von Rahden (v. l. n. r.)



Der Rattenfänger berichtete, wie Musik Tiere und Menschen lockt

Zu unserem diesjährigen Domkonzert am 3. Oktober hatten wir den Hamburger Polizeichor 1901 eingeladen. Da die Sänger am Samstag davor an- und erst am Dienstag wieder abreisen, haben wir das Treffen genutzt, das mögliche Programm der Besuchstage abzusprechen.

Weitere Gespräche mit dem Vertreter des Polizeichors Tübingen wegen der Teilnahme am Frühlingskonzert 2017 und anderen Chören für gegenseitige Besuche folgten.

Mit den Verantwortlichen der Fa. Elan, die ebenfalls vor Ort waren, konnte ich mich intensiv

über die geplante Reise des Chores im nächsten Jahr nach Graz unterhalten.

Der Delegiertentag wurde anlässlich des 30jährigen Bestehens des dortigen Polizeichores in Hameln durchgeführt. Das traditionelle öffentliche Abendkonzert des Chores fand im dortigen Theater statt und war ausverkauft. Der Polizeichor (gemischter Chor) bestritt das zweieinhalbstündige Konzert (mit Pause) fast allein, nur unterstützt von einer Mezzosopranistin (vier Stücke) und einem Instrumentalstück.

Es war eine sehr schöne Darbietung des Chorgesanges. Erwähnenswert erscheint mir noch, dass sowohl zur Eröffnung der Tagung als auch zum Konzert, der stellvertretende Landrat, der Oberbürgermeister und der Polizeipräsident anwesend waren.

Ein schönes Abschlusskonzert im Münster St. Bonifatius wurde am Samstag Nachmittag eingeschoben. In einem kleinen „Prozessionszug“ zum Hafen an der Weser, wurden wir von den Klängen des Spielmannszuges



Prozessionszug zum Weserhafen unter Polizeischutz

der Freiwilligen Feuerwehr begleitet und durch einen Streifenwagen der Polizei „abgesichert“. So etwas fällt aber sicher auch in Hessen im weitesten Sinne unter den Begriff Demonstrationsfreiheit, so dass auch hier die Polizei eingesetzt werden könnte.

Da unser Polizeichor in fünf Jahren sein 90jähriges Jubiläum feiert, wäre es denkbar, den dann fälligen Delegiertentag durch unseren Chor zu organisieren und in Frankfurt durchzuführen. Darüber wünsche ich mir Meinungsäußerungen.

EIKE SCHÜTTE

Roswitha Dill

Frauenvertreterin

PCJ: Du hast kürzlich deinen 66. Geburtstag gefeiert, dazu gratulieren wir dir noch ganz herzlich und wünschen dir alles Gute! Du singst schon lange im Frauenchor des Polizeichors und beteiligst dich aktiv am Chorleben.

Wie lange bist du schon Frauenvertreterin ?

RD: Ende Januar 2010 wurde ich zur Frauenvertreterin gewählt. Diese Aufgabe hat mir sehr über den Verlust meines Mannes geholfen, der kurz zuvor verstarb. 2016 bin ich zum 3. Male für 3 Jahre zur Frauenvertreterin gewählt worden und freue mich, die Geschicke des Frauenchors, zusammen mit den anderen Frauenvertreterinnen, zu begleiten und zu lenken.

PCJ: Welche Aufgaben hast du übernommen?

RD: Ich verwalte die Noten, das bedeutet oft sehr viel Arbeit. Bei der Ausgabe geht es ab und an sehr hektisch zu, bis jede Sängerin ihr Exemplar hat. Weiterhin bin ich für die Ausgabe der Chorkleidung verantwortlich, der Planung und Durchführung des Frauenausfluges und weiterer Chorreisen. Ich erkundige mich nach den Frauen, wenn sie länger nicht zur Chorprobe kamen, wenn sie krank sind oder sonstige Fragen haben.

PCJ: Hast du Anregung für die Chorprobe und Wünsche an den Chor?

RD: Die Chorkleidung sollte nicht so starr sein und aussehen als ob wir in einer Uniform steckten. Deshalb, denke ich, ist es auch nicht wichtig ob der Schal von allen Sängerinnen gleich gebunden wird. Natürlich bin ich für die Auftritte „Alte Oper“ oder zum Weihnachtskonzert für eine festliche Chorkleidung.

Die Probedisziplin sollte manchmal etwas besser sein d.h. weniger zu spät kommen und weniger tuscheln während der Probe. Eine regelmäßige Teilnahme ist ebenfalls sehr wichtig.

Wenn jemand eine Anregung oder ein Problem hat, bitten wir Frauenvertreterinnen, dass man mit uns spricht. Wir werden Lösungen suchen und finden. Man spricht besser über einen aufkommenden Groll oder sonstige negative Vorkommnisse/Probleme während der Probe, dann wachsen Kleinigkeiten u. U. nicht ins Unendliche.

Der Zusammenhalt sollte noch mehr wachsen. Nach der Probe setzen wir uns oft in gemütlicher Runde zusammen. Lilly belegt meist Brote für uns.



Dazu sind alle herzlich eingeladen. Besonders auch die neuen Mitglieder rufe ich dazu auf, nach den Chorproben noch für eine halbe Stunde oder so da zu bleiben. Das fördert das Zusammenwachsen und man hat die Gelegenheit sich besser kennen zu lernen.

PCJ: Wie kamst du zum Polizeichor?

RD: Da mein Mann und ich als Kantinenpächter im Polizeipräsidium tätig waren, sind wir 1983 als passive Mitglieder in den Polizeichor eingetreten. Wir haben alle Feiern wie Weihnachts- und Jubiläumsfeiern, Bewirtung von Gästen für befreundete Chöre aus In- und Ausland ausgerichtet. Auch die Verpflegung der Jahreshauptversammlungen, haben wir übernommen. Hier erlebte ich die heißesten Diskussionen. Besonders die Gründung des Frauenchores blieb mir in lebhafter Erinnerung.

PCJ: Wie lange singst du aktiv beim Frauenchor?

RD: Durch das Geschäft und als unsere zwei Töchter noch klein waren, blieb es bei der fördernden Mitgliedschaft. Erst im Frühjahr 1992 konnte ich in den Frauenchor aktiv eintreten. Wir hatten seitdem viele schöne Auftritte und Chorreisen.

PCJ: Bist du Original-Frankfurterin?

RD: Nein, ich bin in der Nähe von Koblenz groß geworden. 1972 bin ich wegen der Arbeitsstelle mit meinem Mann nach Frankfurt gekommen. Unsere zwei Mädchen sind in Frankfurt geboren.

PCF: Was sind deine Hobbys?

RD: Sport brauche ich wie essen und trinken. Ich gehe 4 x ins Sportstudio und für den Firmenlauf trainiere ich extra. Auch bin ich in der Fastnacht bei der Gemeinde Sossenheim tätig.

PCJ: Du reist sehr gerne. Welche Länder hast du schon besucht?

RD: Mit meinem Mann habe ich ganz Deutschland kennen gelernt. Nun gehen meine Reisen ein bisschen weiter. Ägypten, Südafrika, 9000 km von San Francisco nach New York, mit der Aida durch das Rote Meer über den Indischen Ozean nach Indien, Korsika mit dem Hotelbus, 4 Wochen durch 5 Ländern in Südamerika und den Galapagos-Inseln waren bisher die weitesten Reisen.

PCJ: Sind weitere Reisen geplant?

RD: Ja, sie sind in der Planung: Kanada mit Alaska, Nordkap und die Baltischen Länder.

PCJ: Mit 66 Jahren bist du noch voll berufstätig. Wie sehen deine Rentenpläne aus?

RD: Ich bin noch zu fit, um zu Hause zu bleiben. Ich muss jeden Morgen aufstehen und gehe dann gestriegelt und gebügelt aus dem Haus. Ich arbeite für das Senckenberg Museum und bin den ganzen Tag unter Menschen und weiß, dass ich noch gebraucht werde. Wenn ich jünger wäre, müsste ich auch bis 67 arbeiten. Ich bin froh, dass ich die Arbeit, den Chor, meine Hobbys und sonstige Aktivitäten so gut bewältigen kann.

PCJ: Liebe Rosi, wir danken dir für das Gespräch und wünschen dir alles Gute für deine Zukunft! Wir hoffen, dass du weiterhin so aktiv für den Chor tätig sein wirst, wie bisher. Tätig, nicht nur als Frauenvertreterin, sondern auch bei Feiern und Veranstaltungen des Chores.

Hier bist du dankenswerter Weise auch immer dabei, wenn es ans Organisieren, Aufbauen, Dekorieren und hinterher auch wieder ans Aufräumen geht.

DIESES INTERVIEW FÜHRTE

INGE BRAUNMILLER

In der Reihe „Das Porträt“ sind bislang erschienen:

Siegfried Manke	1/1992	Dr. Herbert Günther	1/1998	Franco Botteon	4/2005
Wendelin Röckel	2/1992	Ludwig Wagner	3/1998	Gerd Wilcken	1/2006
Heinz Böcher	3/1992	Paulus Christmann	4/1998	Friedhelm Duensing	2/2006
Heinrich Stephan	2/1993	Dominik Heinz	1/1999	Dr. Achim Thiel	3/2006
Helmut Dittmann	3/1993	Polizeichor		Valentin Zeh	4/2006
Paulus Christmann	4/1993	Frankfurt am Main	3/1999	Bodo Pfaff-Greifenhagen	2/2007
Klaus Knodt	1/1994	Frauenchor des		Uwe Stein	3/2007
Günter Burkhardt	2/1994	Polizeichores Frankfurt	4/1999	Wulfart von Rahden	4/2007
Dr. Karlheinz Gemmer	3/1994	Sängerbund		Edgar Lockstedt	2/2008
Ludwig Linder	4/1994	der Deutschen Polizei	2/2000	Reimund und	
Lilli Pölt	1/1995	Damian H. Siegmund	3/2000	Reinald Braun	3/2008
Wolfgang Wels	2/1995	Achim Grieb	2/2002	Wolfgang Bothe	4/2008
Thorsten Gelhausen	3/1995	Lutz Felbinger	4/2002	Gerhard Löffler	1/2009
Peter Frerichs	4/1995	Alexander Ganz	1/2003	Theo Diefenthaler	2/2009
Erwin Hölzerkopf	1/1996	Alfred Krause	2/2003	Berthold Dyballa	3/2009
Margot Burkhardt,		Norbert Weber	3/2003	Johann Balzer	4/2009
Germana Groß, Carla		Edgar Feuchter	4/2003	Ingelore Harder-Schütte	1/2010
Meise, Lilli Rimmele,		Eike Schütte	2/2004	Dieter Balzer	4/2010
Wilma Wagner	2/1996	Heinrich Heine	3/2004	Peter Fiolka	1/2012
Horst Weidlich	4/1996	Franz Mastalirsch	4/2004	Steffen Bücher	4/2012
Jürgen Moog	1/1997	Dr. Johannes Renczes	1/2005	Germana Groß	3/2013
Peter Meise	2/1997	Matthäus Kuliberda	2/2005	Damian H. Siegmund	2/2014
Jürgen Hölscher	3/1997	Reiner Ohmer	3/2005	Roswitha Dill	2/2016

Musik ist Trumpf

Seniorenresidenz Villa Kursana bittet zum Tanzcafé

Musik ist Trumpf – so lautete der längst vergessene Titel einer beliebten Fernsehserie.

Der Frauen- und der Männerchor des Polizeichores Frankfurt am Main hatten in der Vergangenheit bereits Gelegenheit, die Villa Kursana kennenlernen zu dürfen, da beide Chöre abwechselnd eingeladen waren, für die Bewohner zu singen.

Nun hat die Seniorenresidenz den „Tanztee“ bzw. das „Tanzcafé“ wieder aufleben lassen, bei dem unser 2. Bass Norbert Weber zusammen mit seinem Freund Wolfgang Grohmann als „Duo Silberglanz“ musiziert.

Die „Neue Presse“ schrieb dazu:

niorenresidenz in der Eschersheimer Landstraße 125 ein.

Bei der Premiere des Tanzcafés am 6. April um 15 Uhr haben die Herren im Bistro der Villa sicherlich ihr Vergnügen, denn es heißt „Darf ich bitten?“ Rund zwei Drittel der ungefähr 100 Bewohner sind Damen, die sich gern für einen Walzer oder Tango aufs Parkett wagen und vielleicht Erinnerungen an alte Zeiten aufleben lassen, als sie das Tanzcafé noch regelmäßig besuchten.

Bei der lockeren Begegnung zum „Tanzcafé für Jung und Alt“ gibt es Live-Musik des „Duo Silberglanz“. Norbert Weber und Wolfgang Grohmann haben Melodien aus ver-

bote für die ältere Generation und speziell für an Demenz erkrankte Senioren zu schaffen, das sieht Vereinsvorsitzender Ulrich Amrhein als eine Hauptaufgabe an. Von ihm stammt auch die Idee, das „Tanzcafé“ als regelmäßiges Event in der Villa Kursana zu installieren.

Den Bewohnern, und Gästen, den BetreuerInnen und den Veranstaltern, aber erst recht dem „Duo Silberglanz“ hat es großen Spaß gemacht!

Diese sinnvolle Sache könnte zur Dauereinrichtung werden, denn sie ist für jeden ersten Mittwoch im Monat konzipiert. So will die Villa Kursana die äl-



Norbert Weber (l.) und Wolfgang Grohmann (r.)



Tanzen macht Spaß

Der Tanztee oder das Tanzcafé erlebt eine Renaissance. Was sich Anfang des 19. Jahrhunderts in England als privates Gesellschaftstreffen am Nachmittag mit Musik, Gesprächen und schmackhaften Häppchen etablierte, findet in Frankfurt immer mehr Freunde.

Jetzt bringt auch die Villa Kursana Frankfurt die ältere Generation in Schwung und lädt für jeden ersten Mittwoch eines Monats zum Tänzchen bei Tee, Kaffee, Kuchen und guter Unterhaltung in die Se-

gangen Jahrzehnten, Schlager sowie softe Popmusik im Gepäck.

Die Premiere kam gut an. Es wurde getanzt, geschunkelt und Applaus gespendet. Sogar Bewohner sowie Gäste mit Rollstuhl und Rollator begaben sich auf die Tanzfläche und bewegten sich nach den Rhythmen der Tanzmusik.

Der 1999 in Frankfurt gegründete Verein „Leben mit Demenz“ unterstützt die Seniorenresidenz Villa Kursana, denn neue Ange-

tere Generation in Schwung bringen. Alle freuen sich auf das nächste „Tanzcafé“ am 4. Mai.

Wie ich aus berufenem Munde erfuhr, haben die beiden Musiker ihre Sache sehr gut gemacht und große Chancen, als Unterhalter der Seniorinnen und Senioren weiterhin eingeladen zu werden. Dann mal ran an die älteren Semester und das Tanzbein geschwungen!

Fritz Rosenthal

20 Jahre beim Polizeichor

Ehrung von Wolfgang Biaesch für langjährige Treue zum Verein

Zur Pflege des Vereinslebens verleiht der Polizeichor Frankfurt a. M. Ehrennadeln an Mitglieder, die sich um den Verein verdient gemacht haben. Die Ehrennadel soll die Geehrten auszeichnen, unter anderem für langjährige Vereinstreue. Die Entscheidung über die Verleihung an Mitglieder trifft der geschäftsführende Vorstand und wird in der Regel im darauffolgenden Jahr nach der Beschlussfassung durchgeführt. Laut Geschäftsordnung sollte eine Ehrung in einem gebührenden Rahmen stattfinden.

All diese Voraussetzungen hat unser förderndes Mitglied Wolfgang Biaesch erfüllt. Er trat 1994 in den Polizeichor ein. Er wurde von seinem Bruder, unserem ehemaligen Aktiven Gerhard Biaesch geworben. Viele Polizeichorreisen und Veranstaltungen hat Wolfgang miterlebt. Er war immer ein gern gesehener Gast und Förderer. Die Nachricht, dass er geehrt werdend sollte, hat ihn sehr gefreut. Doch er konnte aus gesundheit-



Ehrenvorsitzender Horst Weidlich (r.) gratuliert dem Jubilar

lichen Gründen an der Weihnachtsfeier, bei der die Ehrung durchgeführt werden sollte, nicht teilnehmen. Er bat den Vorstand des Chores, ihm die Ehrung an seinem 87. Geburtstag

zukommen zu lassen. Am 19. Februar war es so weit. Er feierte in den Räumen des Naturfreundehauses in Oberursel mit seiner Familie, seinen Freunden und langjährigen Weggefährten.

Dass der Ehrenvorsitzende des Polizeichores an diesem Abend erschien, hat ihn besonders gefreut, da er viele Jahre mit ihm freundschaftlich verbunden ist. Zusammen mit seiner Schwägerin Irmgard Biaesch und Heidi Weidlich war der Polizeichor würdig vertreten, und die Ehrung hat Wolfgang im Beisein seiner zahlreichen Naturfreunde sehr bewegt. Nebenbei sei erwähnt, dass Wolfgang eine Woche später für 70 Jahre als Mitglied der Naturfreunde Oberursel geehrt wurde. Herzlichen Glückwunsch.



Irmgard Biaesch, Heidi Weidlich, Wolfgang Biaesch (v. l. n. r.)

HORST WEIDLICH
FOTOS: H. WEIDLICH

Orgelklang und Chorgesang als Lebensinhalt

Chor- und Kirchenmusikdirektor Wendelin Röckel feierte 80. Geburtstag

Wendelin Röckel, der am 17. April 1936 mit Mainwasser getauft wurde, ist ein echter Frankfurter. Nach der Schule konnte er auch die Studienzeit in Frankfurt verbringen; er studierte an der staatlichen Hochschule für Musik u. a. bei Professor Helmut Walcha (Orgel) und bei Professor Kurt Henssenberg (Komposition).

Für seine besonderen Leistungen und Verdienste auf dem Gebiet der Kirchenmusik wurde er 1967 zum Kirchenmusikdirektor und 1971 für seine erfolgreiche Arbeit auf dem Gebiet des Chorgesangs zum Chordirektor ADC (Arbeitsgemeinschaft Deutscher Chorverbände) ernannt.

1974 konnte Wendelin Röckel von unserem Polizeichor verpflichtet werden. Fortan setzte er sein hervorragendes musikalisches Können und sein großes chorisches Einfühlungsvermögen zum Wohle des Polizeichores ein. Soweit die Laudatio von Jürgen Moog in unserem Polizeichorjournal, Heft 2 aus dem Jahre 1992.

Wendelin Röckel blieb 21 Jahre musikalischer Leiter unseres Chores und hat die Sänger geformt, davon profitieren wir noch heute. 1995 haben wir ihn im Frühlingskonzert in der Jahrhunderthalle vor ausverkauftem Hause verabschiedet. Aber so ganz weit weg war er nie. Wenn wir ihn brauchten ist er immer wieder eingesprungen, entweder als Vertretung für den aktuellen Chorleiter oder auch an der Orgel bei kirchlichen Anlässen.

Nun feierte er seinen 80zigsten Geburtstag. Wie sollte es anders sein, als an der Orgel bei der Messe am Sonntag, 17. April 2016, in der Kirche St. Markus Nied.



Wendelin Röckel (l.) mit Überraschungsgast Peter Fiolka (r.)

Als Überraschung wurde Peter Fiolka vom Polizeichor Frankfurt am Main angekündigt. Er sang zu Ehren des Geburtstagskindes das "Panis angelicus", begleitet an der Orgel von wem wohl: Wendelin Röckel.

Bei der anschließenden Feier im Gemeindehaus überreichte Horst Weidlich im Namen des Polizeichores einen Margaritenstrauch für den Balkon und einen Gutschein eines renommierten Kaufhauses.

Wendelin Röckel hat sich riesig gefreut, dass der Polizeichor an ihn gedacht hat, und lässt alle Sängerinnen und Sänger herzlich grüßen. Er sei gerne beim Polizeichor gewesen. Diese Zeit hat sein musikalisches Leben mit beeinflusst, wie er in seiner Dankesrede ausdrückte. Gerne erinnert er sich insbesondere an die großen Konzerte in der Alten Oper mit großen Orchestern und namhaften Solisten.

Herzlichen Glückwunsch,
Wendelin Röckel!



Horst Weidlich (l.) gratuliert

HORST WEIDLICH
FOTOS: H. WEIDLICH



April

Norbert Glück	15.04.1946	70 Jahre
Wendelin Röckel	17.04.1936	80 Jahre
Wolfgang Erbss	18.04.1946	70 Jahre

Mai

Friedhelm Duensing	06.05.1956	60 Jahre
Roland Kress	29.05.1956	60 Jahre

Juni

Peter Wimmers	01.06.1946	70 Jahre
Irmgard Biaesch	11.06.1936	80 Jahre
Anneliese Mann	18.06.1936	80 Jahre



*Alter schützt vor Liebe nicht,
aber Liebe vor dem Altern*

COCO CHANEL

Es war einmal...

Im Archiv des Polizeichor-Journals geblättert

...vor 20 Jahren

...vor 10 Jahren



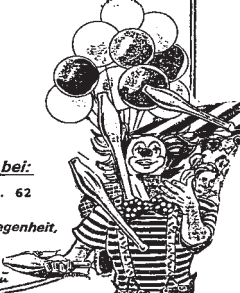
An ALLE Mitglieder des
Polizeichors Frankfurt am Main
Zum diesjährigen
FAMILIENAUSFLUG
laden wir herzlich ein

Wann: Samstag, den 21.09.1996
Abfahrt: 09:00 Uhr (Treffpunkt: 08:30 h)
wo: Polizeipräsidium
wohin: Bad Soden-Salmünster und
Steinau an der Straße

Für UNTERHALTUNG ist bestens gesorgt, wir bieten an:
Frühstück im Freien, Abenteuerspielplatz für unsere Kids,
Torwandschießen, Spaziergang zu den Hirschbachtischen,
Besichtigung der Teufelhöhle, Besuch-/Vorstellung im
Marionettentheater Steinau, gemeinsames Abendessen
(Büfett), — gemütliches Beisammensein mit Musik
(Alternativprogramm möglich)!!

PREISE:
Erwachsene: 30,- DM
Kinder bis zum 14. Lebensjahr:
1,-DM pro Jahr!!

Anmeldung bis zum 05. September 1996 bei:
Horst Weidlich: Tel.: 520077 App. 62
Norbert Weber: Tel.: 755-3418
Wir sind eine große Familie, nutzen Sie die Gelegenheit,
mit Gleichgesinnten einen unbeschwernten
fröhlichen Tag zu verbringen!!!!!!




Der Polizeichor Frankfurt am Main e. V.
lädt ein zu seinem

Jubiläumskonzert in der Alten Oper 07. Oktober 2006

Freude, schöner Götterfunken

Deutsche Philharmoniker

Ludwig van Beethoven

9. Sinfonie

mit dem
Schlußchor über Schillers
„Ode an die Freude“



Polizeichor Frankfurt am Main • Mendelssohn-Chorvereinigung Frankfurt am Main

Paulus Christmann
Dirigent

Sattelt die Pferde!

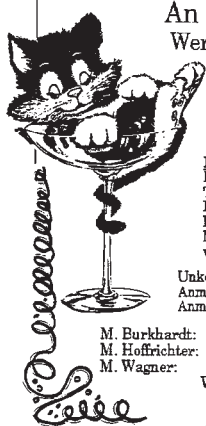
Mitte Mai 2007 fährt der Polizeichor
nach

Sankt Petersburg

Nowgorod



PETRO PRIMO
CATHARINA SECUNDA
MDCCCLXXXIII



An alle Damen des Polizeichores
Wer einmal dabei war, kommt wieder!

Wohin: Zum Frauenfasching
im Polizeipräsidium
Wann: 13.02.1996
Beginn: 17:11 Uhr
Einlaß: 18:30 Uhr

Programm:
Live-Musik
Tanz und Unterhaltung
Essen und Trinken
Büßreden
Männerballett
viele Überraschungen

Unkostenbeitrag: 13,- DM für Mitglieder
Anmeldeschluß: Samstag, den 10.2.1996
Anmeldungen bei den Frauenvertreterinnen

M. Burkhardt: 78 64 89, C. Meise: 52 53 89 (ab 15:00 Uhr),
M. Hoffrichter: 73 37 07, L. Rimmele: 51 44 91,
M. Wagner: 45 24 95

Wir freuen uns, Sie begrüßen zu dürfen.

Ihre Frauenvertreterinnen !!



**EINLADUNG
ZUM
WEINFEST**

im
**POLIZEIPRÄSIDIUM
(Kasino)**

am: Samstag, dem 12.10.1996
Beginn: 19:00 Uhr **Einlaß:** 18:30h)

UNKOSTENBEITRAG

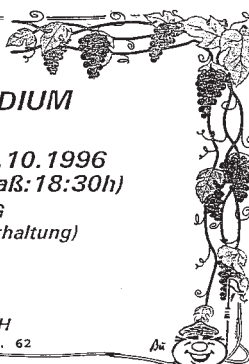
(incl. Essen, Wein u. Unterhaltung)

Mitglieder: 25,-DM

Gäste: 35,-DM

Anmeldung bei:

Horst WEIDLICH
Tel.: 520077 App. 62



Polizeichor Frankfurt am Main e.V.

Musikalischer Leiter Steffen BÜCHER

P: (06152) 805 72 10
mT: (0177) 749 21 25

steffen.buecher@polizeichor-frankfurt.eu

Vorsitzender Eike SCHÜTTE

P: (06107) 63 00 99
mT: (0151) 41 45 84 70
Fax: (06107) 946 07 25
eike.schuette@polizeichor-frankfurt.eu

Dirigent Frauenchor

Damian H. SIEGMUND

mT: (0163) 795 58 32

Schatzmeister Germana GROSS

P: (069) 707 17 59

germana.gross@polizeichor-frankfurt.eu

2. Vorsitzender Uwe STEIN

P: (069) 57 54 13
mT: (0177) 298 01 65

uwe.stein@polizeichor-frankfurt.eu

Geschäftsführer Gerhard WÄGER

mT: (0163) 755 17 32
Fax: (069) 49 08 52 65

gerhard.waeger@polizeichor-frankfurt.eu

2. Schatzmeister Wulfart Baron von RAHDEN

P: (06101) 8 66 40
mT: (0177) 560 39 63

wulfart.rahden@polizeichor-frankfurt.eu

Öffentlichkeitsarbeit Uwe STEIN

P: (069) 57 54 13
mT: (0177) 298 01 65

uwe.stein@polizeichor-frankfurt.eu

2. Geschäftsführer Ingelore HARDER-SCHÜTTE

P: (06107) 63 00 99
mT: (0151) 41 45 84 69

ingelore.harder-schuette@polizeichor-frankfurt.eu

info@polizeichor-frankfurt.eu
www.polizeichor-frankfurt.de

Archivar Listenführer

Jörg TROLLIUS

P: (069) 31 83 48
joerg.trollius@gmx.de

Sebastiano PUCCIO

P: (069) 36 26 07
ianuzzu346@gmail.com

Vertreterinnen der aktiven Frauen

Roswitha DILL

P: (069) 34 41 13
mT: (0172) 687 33 18
roswitha.dill@senckenberg.de

Tina HÄDICKE

P: (069) 57 00 28 75
mT: (0176) 26 17 12 84
tina.haedicke@yahoo.de

Monika JÄKLE-SCHUBERT

P: (069) 51 51 55
mT: (0176) 41 74 30 40
schubert4@gmx.de

Vertreter Preußentruppe

Theo DIEFENTHÄLER

D: (069) 755 – 63211
P: (06184) 6 11 10
theo.diefenthaeler@polizei.hessen.de

Beisitzer für Sonderaufgaben

Wolfgang LOTZ

T: (069) 62 41 52

Rüdiger GROSS

mT: (0163) 5 77 51 57
gross.ruediger@gmx.de

PCJ Redaktion

Friedhelm DUENSING

P: (069) 86 71 01 71
mT: (0172) 9 22 98 18
friedhelm.duensing@polizeichor-frankfurt.eu

Beisitzerin für Frauenchor

Lilli RIMMELE

P: (06171) 28 65 32

Kartenverkauf Horst WEIDLICH

Tel.: (06171) 88 77 571
Fax: (06171) 91 28 523
horst.weidlich@polizeichor-frankfurt.eu

Polizeichor Frankfurt am Main e. V.

Adickesallee 70, Polizeipräsidium
60322 Frankfurt am Main
Sparda Bank BLZ 500 90 500 Konto 295 11 01
IBAN DE62 50090500 0002951101
BIC GENODEF1S12

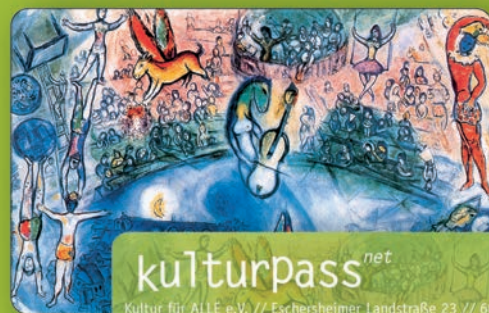
Kassenprüfer Jürgen NEUMANN Rose RITZ-RUDOLPH

Kultur muss man sich leisten können, auch wenn man sie sich nicht leisten kann!

Der kulturpass ist da!

Kultur durchdringt alle Lebensbereiche, Kultur ist Motor für gesellschaftliche Entwicklungen, Kultur setzt Impulse für Veränderungen, Kultur lässt Menschen teilhaben, fordert sie heraus und ermutigt. In Frankfurt am Main sind über 80.000 Erwachsene, Kinder und Jugendliche aufgrund ihrer finanziellen Lage von der Teilhabe an Kultur weitgehend ausgeschlossen.

Kultur für ALLE e.V. gibt den Kulturpass heraus, der es Empfängern von Grundsicherung, Hartz IV oder Sozialhilfe ermöglicht wieder an Kultur teilzuhaben.



Hier wird der Kulturpass gern gesehen (Auswahl)

Städtische Bühnen // Schauspiel // Oper // Alte Oper // The Forsythe Company // The English Theatre // Deutsches Filmmuseum // Theater Die Katakomben // Die Schmiere // Mousonturm // Hochschule für Musik und Darstellende Kunst // Theater Landungsbrücken // Goethe-Haus // Literaturhaus // Struwwelpeter Museum // Big Band des Hessischen Rundfunks // Sinfonieorchester des Hessischen Rundfunks // Musikclub Das Bett // Festburgkonzerte // Dreikönigskirche // Theaterhaus // Domkonzerte // Weingut Metzler auf dem Bauernmarkt // Club Voltaire // Frankfurter Buchmesse // Frankfurter Musikmesse // Senckenberg Museum // Erinnerungsstätte Paul Hindemith im Kuhhirtenturm // Fliegende Volksbühne // Historisches Museum // Institut für Stadtgeschichte // Kinder Museum // Museum für Kommunikation // Romanfabrik // Haus am Dom // Evangelische Stadtakademie Römer 9 // Stadtimkerei „finger“ // Museum für Moderne Kunst // Frankfurter Kunstverein // Caricatura // Archäologisches Museum // Architektur Museum // Museum Giersch // Museum für Angewandte Kunst // Liebieghaus // Städel Museum // Kunsthalle Schirn // Ikonen Museum // Museum Judengasse // Jüdisches Museum // Kronberger Haus // Museum der Weltkulturen // Theater Comoedia Mundi // Instituto Cervantes // Frankfurter Kantorei // Palmengarten // KunstKulturKirche // theaterperipherie // Polizeiorchester Frankfurt // Experimenta // Hessisches Literaturforum // Frankfurter Bürgerstiftung // Frankfurter Flöhe // Wiesbaden: Schloss Freudenberg // Offenbach: Haus der Geschichte // Klingenspor-Museum // Bad Homburg: Sinclair Haus //

Hier können Sie den Kulturpass beantragen //

Punctum Katholische Kirche
Liebfrauenstraße 2 (Innenstadt)
Mo bis Fr 10:00 – 18:00 Uhr
Sa 10:00 – 16:00 Uhr

Verkehrsinself an der Hauptwache
Zeil 129
Mo bis Fr 9:00 – 20:00 Uhr
Sa 9:30 – 16:00 Uhr

Streetwork Innenstadt
(Für Jugendliche und junge Erwachsene)
An der Staufenermauer 3 (Innenstadt)
Mo 10:00 – 12:00 Uhr, Di 15:00 – 16:00 Uhr, Do 16:00 – 17:00 Uhr

Caritas Frankfurt am Main
Erstkontaktstelle
Alte Mainzer Gasse 29 (Altstadt)
Mo bis Fr 10:00 – 12:00 Uhr

Frankfurter Arbeitslosen Zentrum e.V.
Friedberger Anlage 24 (zwischen Zoo/Bethmannpark)
Mo bis Do 10:00 – 16:00 Uhr

Ökumenischer Familienmarkt
Freiligrathstraße 37 – 39 (Bornheim)
Mo bis Mi von 13:00 – 16:00 Uhr
Donnerstag 13:00 – 18:00 Uhr

Deutscher Kinderschutzbund
Comeniusstr. 37 (Bornheim)
Mo, Di, Mi 9:30 – 12:30 Uhr

Stadtteillbüro Soziale Stadt
Frankenallee 166 – 168 (Gallus)
Mo 10:00 – 15:00 Uhr

Sozialmarkt der GFFB
Mainzer Landstraße 349 (Gallus)
Mo bis Do 9:00 – 16:00 Uhr

Frap Agentur gGmbH
Mainzer Landstraße 405 (Gallus)
Mo bis Fr 9:00 – 15:00 Uhr

Kinder im Zentrum Gallus e.V.
Mehrgenerationenhaus
Idsteiner Straße 91 (Gallus)
Mo bis Fr 7:00 – 9:30 Uhr
Di und Do 11:30 – 13:00 Uhr

Caritas e.V.
Königsteiner Straße 8 (Hoechst)
Mo 9:00 – 12:30 Uhr

Bürgerinstitut e.V.
Oberlindau 20 (Westend/Rothschildpark)
Dienstag: 15:00 – 17:00 Uhr

Nachbarschaftszentrum Ostend e.V.
Uhlandstraße 50 HH (Ostend)
Mo, Mi, Fr 10:00 – 13:00 Uhr
Di, Do 14:00 – 17:30 Uhr

Basis e.V.
Hedderner Landstr. 145 (Heddernheim)
Donnerstags 13:00 – 16:00 Uhr

Evangelische Hoffnungsgemeinde
Hafenstraße 5 – 7 (Gutleutviertel)
Di 9:00 – 12:00 Uhr,
Do 14:30 – 16:30 Uhr

Frauen-Softwarehaus e.V.
Hohenstaufenstr. 8 (Nähe Hauptbahnhof)
Montag bis Freitag 10:00 – 16:00 Uhr

Weser 5 Diakoniezentrum
Weserstraße 5 (Nähe Hauptbahnhof)
Mo, Di, Do 13:00 – 16:00 Uhr
Fr 8:30 – 12:00 Uhr

Frankfurter Kinderbüro
Schleiermacherstraße 7 (Nordend)
Mo und Mi 9:00 – 12:00 Uhr

Forum Traumfabrik
Waldschmidtstraße 116 (Nordend-Ost)
Di 14:00 – 16:30 Uhr

Café Anschluss – Frankfurter Verband
Hansaallee 150 (Dornbusch)
Do 10:00 – 13:00 Uhr

Christliches Zentrum Frankfurt e.V.
Salzschlirfer Straße 15 (Fechenheim/Nord)
Mi 14:00 – 17:00 Uhr

Evangelische Festeburggemeinde
An der Wolfswende 48 (Preungesheim)
Do 16:00 – 17:00 Uhr

Club Behinderter und Ihrer Freunde in Frankfurt und Umgebung e.V.
Elbinger Straße 2 (Hausen)
Di 13:00 – 16:00 Uhr

Perspektiven e.V.
Alberusstraße 5 (Oberursel)
Di 14:00 – 16:00 Uhr

Interkulturelle Bildung und Beratung e.V.
Friedrich Ebert Straße 48 (Obertshausen)
Mi 14:00 – 16:00 Uhr
Fr 14:00 – 17:00 Uhr

Deutschland Land der Ideen
Ausgewählter Ort 2010

Die Mitglieder des Polizeichores Frankfurt am Main trauern um
ihren Freund und langjähriges Mitglied

Knut Müller

*14.08.1929 † 16.04.2016

Der aus Cottbus stammende Jurist leitete von 1970 bis 1980 zehn Jahre lang als Polizeipräsident die Geschicke der Frankfurter Polizei, bevor er als Regierungspräsident dem Regierungsbezirk Gießen vorstand.

Für seine Verdienste und sein Engagement ist ihm der Polizeichor Frankfurt am Main zu tiefem Dank verpflichtet und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

**Vorstand und Kuratorium
des Polizeichores Frankfurt am Main e. V.**



Der Tod ist
der Grenzstein
des Lebens, aber nicht
der Liebe

Unsere Leistungen

Original-Markenteile führender Kfz-Teilehersteller

Autoteile von A bis Z

Auspuff bis Zylinderkopf

Alfa bis VW

Beratung durch Fachpersonal

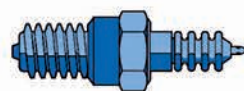
Service

Parkplätze

STOSSDÄMPFER



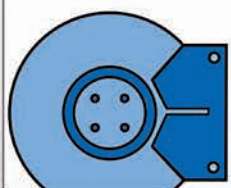
ZÜNDUNGSTEILE



AUTOPFLEGE



BREMSENTEILE



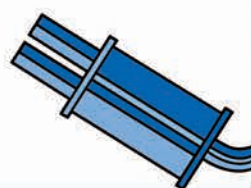
KUPPLUNGEN



ÖLE & ADDITIVE



SCHALLDÄMPFER



Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.00 - 18.30 Uhr · Samstag 9.00 - 15.30 Uhr



Gath-Autoteile GmbH
Herzogstraße 65 a · 63263 Neu-Isenburg
Tel. 06102/ 23443 oder Tel. 06102/ 800901
Fax 06102/ 17162
E-Mail: info@gathautoteile.de
Internet: www.gath-autoteile-gmbh.de

GATH
AUTOTEILE

TAUSENDE EINKAUFSALIBIS
150 GESCHÄFTE
MODEEINSATZKOMMANDO..
SHOPPING-VERDÄCHTIG

**Sie haben das Recht zu shoppen –
alles was Sie kaufen, können Sie auch behalten.**

Genießen Sie Frankfurts größte Shopping-Vielfalt, erlaubt ist was gefällt.
Hessens aufregenden Shopping-Tatort erreichen Sie bequem via Bus und
der U1 mit Haltestellen direkt im Einkaufszentrum. Sie kommen mit dem
Auto? Freuen Sie sich über 3.500 günstige Parkplätze!



NordWestZentrum
EINFACH GROSSARTIG.

 3.500 Parkplätze  26, 29, 60, 71, 72, 73, 251

 NordWestZentrum  www.nwz-frankfurt.de

 150 Geschäfte haben täglich bis 20 Uhr geöffnet

**BESTES
GIROKONTO**

In der Region Hessen

Sparda-Bank Hessen

Handelsblatt

Regionale Filialbanken
Im Test: 20 Anbieter
handelsblatt.com · 19.06.2015



MEIN GIRO, Euro

Einfach und original!

Mehr als 100 Jahre das Konto für Hessen.



Einfach kostenlos. ✓
Vielfache Vorteile. ✓
Das SpardaGiro. ✓
Einfach eröffnen! ✓

Denn Einfach kann mehr:
www.sparda-hessen.de/giro

Sparda-Bank